

Telefonische Meldungen und Durchsagen der SED im Bezirk Potsdam am 17. Juni 1953 an das ZK der SED (Auszüge)

Quelleneditorische Anmerkung:

Es handelt sich bei den vorliegenden Meldungen um telefonische Durchsagen. Vielfach fehlen in den Dokumenten Satzzeichen; es wurden Ortsnamen falsch geschrieben bzw. keine ganzen Sätze formuliert. Die Texte wurden deshalb vorsichtig orthographisch und grammatikalisch verbessert (neue Rechtschreibung), soweit es die Lesbarkeit und Verständlichkeit der Meldungen erforderte. Es fand eine Angleichung bei den Eigen- und Ortsnamen statt. Auslassungen bzw. Nichtlesbarkeit des Textes werden mit (...) und Ergänzungen bzw. Einfügungen mit [...] gekennzeichnet.

11.25 Uhr, 17.6.53, Telefonische Durchsage der SED-KL Oranienburg

In Hennigsdorf wird seit heute morgen gestreikt. Arbeiter gehen in Massen (einige 1000) nach dem Westsektor. Die im Betrieb vorhandenen Arbeiter wurden von den neuen Beschlüssen des Politbüros informiert und sind bereit die Arbeit wieder aufzunehmen.

Um eine Wiederaufnahme der Arbeit zu erreichen, ist es jedoch notwendig, die außerhalb des Betriebes (teilweise in den Westsektoren) sich aufhaltenden in den Betrieb zurückzubekommen. Die Sekretäre der Kreisleitung und ein Sekretär der Bezirksleitung sind nicht in der Lage die Situation zu meistern und bitten darum, dass ein namhafter Vertreter der Regierung bzw. des ZK sofort nach Oranienburg kommen.

12.10 Uhr, 17.6.53, SED-BL Potsdam

In Brandenburg/Stadt wird demonstriert und die Haftanstalt gestürmt. Auf Anweisung der Bezirksleitung wurde VP und [MfS] eingesetzt.

Telefonische Verbindung mit Brandenburg/Stadt und Land unterbrochen.

In Rathenow, Gen. Leischer, 2. Sekretär der Partei im Haus der Freundschaft eingeschlossen.

In der Molkerei wird die Butter geplündert. Rädelsführer ist das ehemalige Mitglied der SED, Reckzighausen, war Leiter des Arbeitsamtes nach 1945 und war in der Schiller Clique verwickelt, arbeitet jetzt im RAW.

FDJ-Sekretär Gen. F. und Gen. Hagedorn, HO-Industriewaren, niedergeschlagen.

Forderungen: Freie Wahlen, Senkung der HO-Preise, Auflösung der KVP und deren Hilfe bei der Ernte, Herabsetzung der Normen, Entlassung der politischen Häftlinge.

Zum Schluss wurde gesungen: „Brüder, zur Sonne zur Freiheit“.

Die Arbeiter wurden von den Provokateuren aufgefordert, in die Betriebe zu gehen und dort weiter zu streiken.

Von der Bevölkerung wurden Handgranaten gefordert.

| | | |
|--|-------------------------|---|
| <i>Bundeszentrale für politische Bildung</i> | <i>DeutschlandRadio</i> | <i>Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam e.V.</i> |
|--|-------------------------|---|

Im Kunstseidenwerk Premnitz streiken 1.000 Arbeiter, sie wollen nach Rathenow, der Parteisekretär will dieses verhindern. In Premnitz ruht die Arbeit ganz.

In Löwenberg, Kreis Gransee, wollen die Kinder keinen Russisch Unterricht, sondern wollen Englisch lernen.

In 4 LPG bestehen [Auflösungserscheinungen], hauptsächlich Altbauern.

Königs Wusterhausen.

Die Demonstration vom Schwermaschinenbau „Heinrich Rau“ wurde verhindert. Kollegen führten Verhandlungen [mit]der Werkleitung.

Kalk und Sandstein-Werk Niederlehme - Königs Wusterhausen haben die Arbeit wieder aufgenommen. Im Funkamt Königs Wusterhausen alles in Ordnung.

100 Lehrlinge der Bau-Union sind nach Wildau, da dort nach Angaben weiter gestreikt werden soll.

In Potsdam/Stadt 40 Kollegen der Buchhaltung HO-Industriewaren streiken. Agitatoren von der BPO wurden eingesetzt.

An den S-Bahnhöfen Ansammlungen von Menschen.

Bauarbeiter in Rehbrücke-Potsdam marschieren nach Eiche, um sich zu vereinen. Agitatoren eingesetzt.

Genosse K., HO-Transporteinsatz Potsdam/Bornim, stellt den Antrag auf Ausschluss des Genossen Walter Ulbricht aus der Partei.

Grund: Parteischädigendes Verhalten.

14.10 Uhr, 17.6.53, SED-BL Potsdam

In Hohen Neuendorf, Kreis Oranienburg, versuchen Westberliner, die Grenzen zu stürmen. VP ist eingesetzt.

In Rathenow wurde der Genosse Hagedorn von einer Gruppe Rowdys auf die Strasse geschleift. An einem Baum ein Zettel geheftet, darauf stand: Dieser Baum darf nicht gefällt werden, da wird Hagedorn aufgehängt. VP und sowjetische Soldaten haben Hagedorn befreit.

In Rathenow wurde Verstärkung angefordert. Maßnahmen sind von der Bezirksleitung eingeleitet.

In sämtlichen Betrieben finden jetzt Versammlungen statt. Kommissionen von Arbeitern wollen ein 10-Punkte Programm ausarbeiten. Im Apparate-Bau wurde die BGL durch die Belegschaft abgesetzt. In der Planung-Rathenow wurde geäußert, dass sie auf die Brüder und Schwestern aus Westberlin warten und auch auf Anweisungen von ihnen.

Im Rathenower Optischen Werk (ROW) wird die Arbeit nicht wieder aufgenommen, wobei (...) Forderung[en] gestellt werden. (Siehe vorhergehenden Bericht)

| | | |
|--|-------------------------|---|
| <i>Bundeszentrale für politische Bildung</i> | <i>DeutschlandRadio</i> | <i>Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam e.V.</i> |
|--|-------------------------|---|

Im Kreis Belzig Schwerpunkt Niemegk. Hier demonstriert die Bau-Union in Verbindung mit den Ziegeleiarbeitern. Durch Radauszenen und Randalieren kommt es zu keiner Klärung. Eine Delegation von Arbeitern ist im Haus der Kreisleitung. Sie fordern Freilassung von Kollegen, die wegen politischer Geschichten inhaftiert sind.

In Niemegk sind die HO-Geschäfte geschlossen, da zu Provokationen übergegangen wurde. Die Milch- und Eierablieferung hat einen größeren Rückgang im Kreis zu verzeichnen.

Im Kreis Kyritz, Gemeinde Wusterhausen, ebenfalls Demonstrationen, sie rissen Plakate und Friedenslosungen ab. In der Gemeinde Metzelthin wurden Flugblätter angebracht, mit dem Hinweis: Schlagt die SED-Bonzen.

(...)

Kreis Potsdam-Land: Die Arbeiter von den DRALOWID-Werken Teltow demonstrieren und fordern andere Betriebe zur Demonstration auf.

In Jüterbog: Ein Bauzug von Treuenbrietzen [hat] heute morgen in Richtung Niemegk demonstriert: Wir wollen höhere Löhne, alle anderen Bauzüge demonstrieren mit.

LPG Gange, Kreis Jüterbog, drei Tage war das Genossenschaftsmitglied Erich ... (Name noch nicht bekannt) von der LPG abwesend. Er gab an, dass er mit einem Agenten eine Zusammenkunft hatte, mit dem er nach dem Westen gehen wollte. Der Agent gab ihm den Auftrag, noch mehr Genossenschaftsbauern aus der LPG zur Republikflucht zu bewegen. Erich ... argumentierte wie folgt: „Der Vorsitzende ist ein großer Betrüger und jetzt habe ich den ganzen Schwindel erkannt. Sie können mich einsperren oder totschiessen, den Agenten verrate ich nicht.“

Genossenschaftsbauer Erich ... ist festgenommen.

15.05 Uhr, 17.6.53, SED-BL Potsdam

In Neuruppin ist um 14.00 Uhr der Ausnahmezustand ausgerufen.

In Königs Wusterhausen, Heinrich Rau, Wildau, Arbeitsniederlegung aller Arbeiter. Einige Genossen sind noch im Betrieb. Es besteht die Schwierigkeit, dass die Arbeiter nicht reinkommen werden, da Zugverkehr still gelegt ist.

Angsteinkäufe sind [in den] Grenzkreisen. In Schulzendorf gibt es kein Brot mehr. Es wird versucht, aus anderen Orten Ausgleich zu schaffen.

Kreis Gransee: Ziegelerarbeiten in (...)werk legten Arbeit nieder.

Argumente: Walter Ulbricht ist 1933 aus Feigheit in die SU gegangen und Ernst Thälmann ist hier geblieben.

Heute Abend fällt in Berlin die Entscheidung.

Zu den Funktionären der Kreis- und Bezirksleitungen sagten sie: Ihr müsst ja so sprechen, ihr seid ja geimpft und bekommt 1.000 DM Gehalt, während wir Hunger leiden müssen. Die Arbeit wurde nicht wieder aufgenommen.

| | | |
|--|-------------------------|---|
| <i>Bundeszentrale für politische Bildung</i> | <i>DeutschlandRadio</i> | <i>Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam e.V.</i> |
|--|-------------------------|---|

Brandenburg-Stadt: Der Staatsanwalt Genosse H. konnte sich durch die vor dem Amtsgericht stehende Menge durchschlagen und machte der VP folgende Meldung: Die Genossen Staatsanwälte Heinz E. und Willi K. sind aus den Diensträumen von den Demonstranten verschleppt worden.

Den Rabauken gelang es, einige Insassen aus dem Gefängnis zu befreien.

(...)

18.43 Uhr, 17.6.53, SED-BL Potsdam

Brandenburg-Stadt

VP räumte mit Gewalt die Kreisleitung und Haftanstalt mit Hilfe der sowjetischen Freunde von klassenfremden Elementen.

19.05 Uhr, 17.6.53, SED-BL Potsdam

Brandenburg Stadt

(Wiederholung der Meldung von 18.43 Uhr) Der Genosse H., Gebietssekretär Textil Leder, wurde entführt. Die Kasse der Gewerkschaft wurde geplündert.

Rathenow

Im Rathenower Optischen Werk sind Versammlungen durchgeführt, unter Ausschluss der Genossen. Die Kollegen wollen in den Generalstreik treten, wenn die 5 Punkte die sie aufstellen bis zum 19.6. nicht realisiert sind. Ferner drohen sie mit einem Hungerstreik. Die Streikleitung wurde gewählt. Die 5 Punkte sind:

1. 40%ige Preissenkung in der HO.
2. Entlassung sämtlicher politischer Häftlinge in der DDR.
3. Übergabe normaler Arbeit mit durchschnittlicher Bezahlung.
4. Abschaffung der Nacharbeit für Frauen.
5. Bezahlung des Haushaltstages für alle Frauen.

Brandenburg Stadt

In Brandenburg Stadt ist kein Brot vorhanden. Der Bezirksrat in Potsdam ist angewiesen für die Stadt Brandenburg Brot backen zu lassen, damit die Versorgung der Bevölkerung gesichert ist.

| | | |
|--|-------------------------|---|
| <i>Bundeszentrale für politische Bildung</i> | <i>DeutschlandRadio</i> | <i>Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam e.V.</i> |
|--|-------------------------|---|

In Ludwigsfelde, Kreis Zossen, soll morgen um 7.30 Uhr eine Demonstration stattfinden. Anschließend soll eine Delegation nach Berlin fahren. In der Mittagsversammlung waren Transparente mit folgenden Aufschriften zu sehen:

Nieder mit der Regierung

Weg mit Walter Ulbricht

Die Streikleitung wurde nicht gewählt.

LEW Hennigsdorf

Der Betrieb ist gänzlich stillgelegt. 300 Genossen werden zur Bewachung der Fabrikanlagen eingesetzt. Die Bezirksleitung will noch verstärken [und] Schutz durch die VP veranlassen.

Walzwerk Hennigsdorf

Im Walzwerk wird die Versorgung der Öfen und Generatoren durchgeführt. Alle übrige Produktion ruht. Die BGL soll morgen gestürzt werden. Maßnahmen für den Ausnahmezustand in Oranienburg werden getroffen.

In den Grenzorten Hohen Neuendorf, Bergfelde, Glienicke, Schönfließ, sollen heute Nacht Elemente die Bürgermeistereien und Parteibüros demolieren. Bürgermeister von der Kreisleitung benachrichtigt. Schutz durch Genossen verstärkt. VP wird von der Bezirksleitung verständigt.

Schwermaschinenbau Heinrich Rau

Die Arbeit ist wieder aufgenommen. Der restliche Teil der Arbeiter nahm die Arbeit auf, als VP und sowjetische Freunde im Werk eintrafen. Zugverkehr in Richtung Süden wieder in Ordnung. Im Augenblick gibt es keine Streiks mehr im Kreis Königs Wusterhausen. Ausnahmezustand ist erklärt. Die Arbeitsaufnahme erfolgte durch Diskussion [mit] den Arbeitern durch Betriebsleitung und Parteileitung und Vertretern der Kreisleitung.

Karl Marx Werk Potsdam

Arbeit wieder aufgenommen. Kumpel stellten in der Belegschaftsversammlung die Frage, wir wollen wissen was mit unserem Präsidenten ist. Alle Arbeiter gaben dieser Frage stürmischen Beifall. Die Arbeiter beruhigten sich in der Diskussion mit dem Betriebsleiter, der Parteileitung und dem Abteilungsleiter der leitenden Organe der Bezirksleitung.

Im RAW Potsdam wird die Arbeit diszipliniert durchgeführt. Eine Frauenbrigade hat im RAW heute ihre Arbeitsnorm freiwillig um 20% erhöht.

Eine Resolution vom Kreis Potsdam Land, Werk Dralowid, Teltow:

| | | |
|--|-------------------------|---|
| <i>Bundeszentrale für politische Bildung</i> | <i>DeutschlandRadio</i> | <i>Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam e.V.</i> |
|--|-------------------------|---|

„Die Arbeiter des Carl von Ossietzky Werkes, Werk für Bauelemente der Nachrichtentechnik, Teltow, Potsdamer Str. 117/119, erwarten von der Regierung der DDR, dass sie im Zuge des Erkennens der von ihr begangenen Fehler alle Maßnahmen einleitet, die für die Wiederherstellung der Deutschen Einheit und einer wirklichen deutschen Regierung notwendig sind, vornimmt. (...)“

1.30 Uhr, 18.6.53, SED-BL Potsdam

Im Karl-Marx-Werk bei Potsdam besteht die Gefahr, dass durch den Ausnahmezustand die Arbeiter zu spät an ihre Arbeit kommen und daher eine völlige Arbeitsaufnahme für morgen nicht garantiert ist. Im RAW wurde die zweite Schicht in der Hälfte wegen dem Ausnahmezustand unterbrochen, ohne den Kollegen die nötige Aufklärung zu geben. In Abteilungsbesprechungen wurde ihnen nur gesagt, dass sie nicht den Rias hören sollen. Die Arbeiterinnen sind über diese ungenügende Aufklärung sehr verärgert. Die Hausfrauen in Potsdam-Stadt forderten, Maßnahmen einzuleiten, um die Angstkäufe zu beseitigen und die Lebensmittelversorgung der Bevölkerung zu sichern. Am 18.6. ist eine Verschärfung der Lage in Potsdam-Stadt zu erwarten, da jetzt der Bevölkerung bekannt ist, dass in allen Kreisen des Bezirks gestreikt wurde, und sie von diesem „angeblichen Recht“ ebenfalls Gebrauch machen wollen.

In Babelsberg, ebenfalls Potsdam-Stadt, hat sich vor dem Rathaus eine jugendliche Radfahrgruppe versammelt, die die VP provoziert. Dann haben sie sich eine zeitlang wieder verstreut und sind mit Schäferhunden erschienen, um die VP weiterhin zu provozieren. Verstärkung der VP wurde angefordert. Sie sind jetzt nach letzter Meldung verschwunden.

Im LEW „Hans Beimler“, Kreis Oranienburg, im Stahl und Walzwerk Brandenburg und anderen Betrieben sind feindliche Elemente vorhanden, die sich dort verstärkt aufhalten und besonders auf den Dächern sitzen. Es handelt sich hierbei vor allen Dingen um BDJ. Bereiten Sabotageakte in Betrieben vor und wollen Maschinen zerstören. VP-Verstärkung ist schon organisiert, ebenfalls Verstärkung durch Genossen. Genosse Seibt setzte sich nochmals mit allen Kreisleitungen in Verbindung, um entsprechende Maßnahmen einzuleiten. Des weiteren sind in Sekretariatssitzungen Maßnahmen beschlossen.

Von der Kreisleitung Nauen, vom Genossen Burtchen, wurde um 21.15 Uhr gemeldet, dass 4 PKW mit Amis besetzt in Richtung Nauen fahren. Ob von der Grenze aus oder der Interzonenstrasse ist nicht bekannt. Weitere Ermittlungen werden geführt. (Wir bekommen noch Nachricht)

In Butches, Kreis Kyritz, treffen sich jetzt am Abend Bauern aus den umliegenden Orten und wollen morgen weiter nach Kyritz demonstrieren.

In Schönebeck, Kreis Belzig, rotten sich die Großbauern zusammen, denen auf Grund des Gesetzblattes 25 der Besitz entzogen wurde. Sie wollen Maßnahmen ergreifen, um sich in ihren Besitz zu setzen. Die Räte der Kreise wurden veranlasst, sich sofort mit den entsprechenden Organen der VP und der Kommandanturen in Verbindung zu setzen. Sie sind angewiesen, sofort der Bezirksleitung Nachricht zu geben.

| | | |
|--|-------------------------|---|
| <i>Bundeszentrale für politische Bildung</i> | <i>DeutschlandRadio</i> | <i>Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam e.V.</i> |
|--|-------------------------|---|

In Milow, Kreis Rathenow, war eine Delegation beim Staatsanwalt und forderte die Freilassung eines Mühlenbesitzers. In Absprache mit der Kreisleitung der SED wurde der Mühlenbesitzer durch den Staatsanwalt freigelassen. Der Mühlenbesitzer wurde in Begleitung der VP in seinen Wohnort gebracht. Zwei Stunden später wurde gemeldet, dass eine Demonstration von Milow nach Premnitz unterwegs ist. Es wird vermutet, dass der Mühlenbesitzer der Organisator der dieser Demonstration ist. Es sind sofort Maßnahmen eingeleitet durch VP und Kommandanturen.

[Quelle: SAPMO-BArch, NY 4062/94, Blatt 476-486.]

| | | |
|--|-------------------------|---|
| <i>Bundeszentrale für politische Bildung</i> | <i>DeutschlandRadio</i> | <i>Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam e.V.</i> |
|--|-------------------------|---|